



00  
10

# Die Wege des Lebens im Grabe,

Aus Pf. 16. v. 11.

Wurden bey der am 9. Januar. 1738.

In der Stifts-Kirche zu St. Nicolai alhier  
erfolgten Beerdigung

Des weyland

Hoch-Edelgebobrnem u. Hoherfahrnem Herrn,

Herrn

# Christian Knauts,

Medicinæ Doctoris, Königl. Preuß. Colle-  
gii Medici Assessoris, Garnisons-Medici,

auch Land-Physici,

In einem

# ORATORIO

vorstellig gemacht,

und

von dem CHORO MUSICO

der Hohen Stifts- und Dom-Kirche hieselbst,

musicalisch aufgeführt.

---

Magdeburg,

Druckts Christian Leberecht Faber, Königl. Preuß. privill. Buchdr.

AK

*Qui sui Advocat sumus Plene*



Tutti. Ps. 39. v. 5.

**S**Err, lehre doch mich, daß es ein Ende mit mir haben muß, daß mein Leben ein Ziel hat, und ich davon muß.

Recit.

Wer so mit David beten kan,  
 Trift auf der Todes-Farth den Weg des Lebens an.  
 Wen Gott die Kunst zu sterben lehret,  
 Den schreckt die letzte Reise nicht.  
 Wer seinem Schöpfer lebt, und ihn noch sterbend ehret,  
 Der thut die größte Christen-Pflicht;  
 Und seiner Tage Ziel auf Erden  
 Wird seine Freudigkeit an jenem Tage werden.

A R I A.

Dieses Lebens Thun und Lassen

Hilft nicht mehr, wenn uns die Nacht

Der Verwesung Kraft-los macht.  
Christi Schüler, Gottes Erben  
Sind nur auf die Kunst zu sterben,  
Die GOTT ihnen zeigt, bedacht.  
Dieses Lebens Thun und Lassen  
Hilft nicht x. Da capo.

Recit.

Wie manches Kranken-Bette wies,  
Entseelter Mit-Christ, Dir den Kunstgriff abzu-  
scheiden?

Du schloffest Deinen Lauff mit Freuden,  
Als GOTT Dein Stündlein kommen ließ.  
Dein letztes Lager kan erklären:  
Der Tod sey Dir kein unbekandter Gast.  
Ja Dein Exempel kan bewähren,  
Was Du bey Sterbenden selbst angerathen hast.  
Dein Lagerwerck war aus, Du wurdest matt und müde.  
GOTT rieß, Du warest schon bereit;  
Und nahmest gleichsam noch mit diesem Schwanen-  
Liede  
Den Abschied aus der Sterblichkeit:

Choral.

O finstre Nacht, wenn wirst du doch vergehen?  
Wenn bricht mein Lebens-Licht herfür? Wenn werd  
ich doch von Sünden auferstehen, und leben nur allein  
in dir? Wenn werd ich in Gerechtigkeit dein Antlitz  
sehen allezeit? Wenn werd ich satt und froh mit La-  
chen, o Herr, nach deinem Bild erwachen?

A R I A.  
Zener Crone Seltenheit,  
Licht und Leben aus der Höhe  
Schmückt nunmehr Dein Sterbe-Kleid.  
Ja der finstre Schooß der Erden  
Muß die Himmels-Leiter werden;  
Und die Einsamkeit der Todten  
Schickt die Paradieses-Boten.  
Zener Crone Seltenheit,  
Licht und Leben &c. Da capo.

Recit.

Gott wolle doch den Trost von Deinen Lebens-Begen  
In der Betrübten Herzen legen!  
Der Gott, dem Du gelebt, dem Du gestorben bist,  
Seh ihres Lebens Licht in diesen trüben Stunden.  
Dis hoffen wir, denn Gott schlägt keine Wunden,  
Wenn nicht bereits das Pflaster fertig ist.

Choral.

Amen, mein lieber frommer Gott, bescher uns  
all'n ein'n sel'gen Tod, hilf, daß wir mögen allzugleich  
bald in dein Reich kommen und bleiben ewiglich.



78 M. 404

ULB Halle 3  
002 188 724



TA 70L

22  
1721





vgl. Kapsel 78 N 3 (93-98)

165

# Die Wege des Lebens im Grabe,

Aus Ps. 16. v. II.

Wurden bey der am 9. Januar. 1738.

In der Stifts-Kirche zu St. Nicolai alhier  
erfolgten Beerdigung

Des weyland

hrnen u. Hoherfahrnen Herrn,

## Herrn

# ian Knauts,

toris, Königl. Preuß. Colle-

ffloris, Garnisons-Medici,

ich Land-Physici,

In einem

## A T O R I O

vorstellig gemacht,

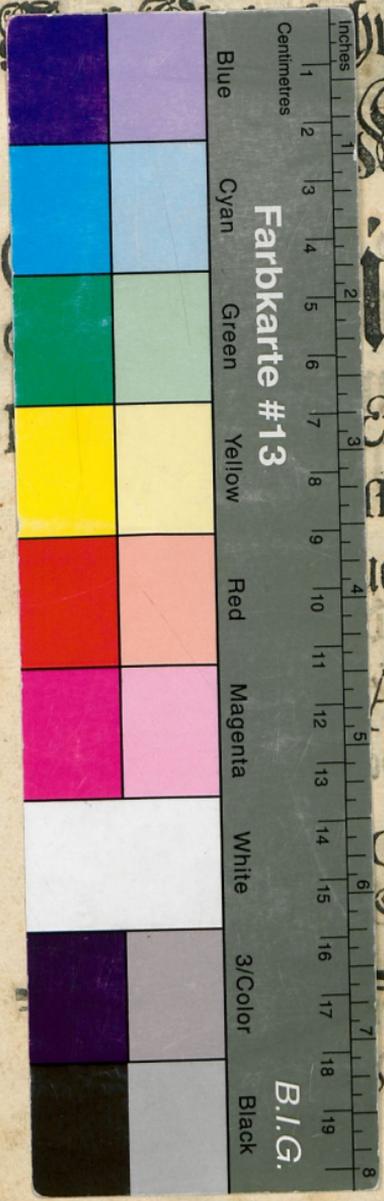
und

## CHORO MUSICO

Stifts- und Dom-Kirche hieselbst,  
musicalisch aufgeführt.

Magdeburg,

verecht Faber, Königl. Preuß. privil. Buchdr.



AK

*Qui Inu Advocat Sumus*

